



COMMENTARY FOR THE FIRST HALF OF 2016

WIRD SICH DAS REELLE TINA-SZENARIO (THERE IS NO ALTERNATIVE) ENDLICH ENTFALTEN NOCH BEVOR DER EIGENTLICHE FINANZ-RESET EINTREFFEN WIRD?

Handelt es sich hierbei vielleicht um einen alternativlosen Anleihenmarkt, vor allem den US-Treasury und den weltweiten Märkten für Unternehmensanleihen?

Handelt es sich vielleicht um einen alternativlosen US-Dollar oder alternative US-Big-Cap Aktien, oder in deren Windschatten, vielleicht um eine alternative Wiederbelebung der Schwellenländer?

Oder handelt es sich bei der alternativlosen Anlageklasse um das Gold mit Zielmarke 5000\$/Oz?

Freitag, den 8. Juli waren die Marktbeobachter jedenfalls völlig verwirrt wegen der Reaktionen dieser verschiedenen Märkte, im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der wichtigen US-Arbeitsmarktdaten. Wie konnte es möglich sein, gleichzeitig steigende Aktien (der Dow-Jones flirtet wieder mit seinem Allzeithoch), sinkende Zinsen in Begleitung sich annähernden Zinsspannen (zwischen dem kurzen und dem langen Zinsende) und parallel steigende Notierungen, sowohl beim Gold als auch beim Silber beobachten zu können?

Die Treiber um nur einige zu nennen, haben phantasievolle Namen wie zum Beispiel: "Rexit", "Brexite", und neuerdings auch "Hillar(y)exit".

Ein weiterer Treiber findet sich sicherlich auch in dem Hauch von Erbitterung welcher sich in der Bevölkerung breit macht, auf Basis von tatsächlichen oder vermeintlichen Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten und Instabilitäten. «Die Einheimischen werden stetig unruhiger.»

Unruhen und Unglaube wachsen an. Die Unsicherheit scheint die Fähigkeit für Wirtschaftswachstum einzufrieren. Die Schulden werden wieder zu einem Problem.

Der Glaube in "das Modell" wird schnell entwirrt wenn Illiquiditätsschocks trotz einem Meer an Überschussliquidität stattfinden können und ein Mehr an wirtschaftlichen Reizen mittlerweile als das Inkarnieren eines Aktes der Verzweigung von

einer anwachsenden Minderheit von Beobachtern angesehen wird, währenddessen das Establishment und die glücklichen 1% der Bevölkerung dies noch bejubeln.

Der Verzweiflungsschrei in Richtung der Zentralbanken, mit der Bitte deren letztes Pulver zu verschießen, i.a.W. das "Helikoptergeld" auf den Plan zu rufen, wird täglich ohrenbetäubender. Dies bedeutet nichts anderes, als Defizit Ausgaben von nicht sterilisiertem Geld drucken zu finanzieren. (Beim "Quantitative Easing" gab man wenigstens eine marktneutrale Sterilisierung vor). Die Elite versucht, diese Idee unter dem Volk zu bringen unter dem Vorwand, das solches "Helikoptergeld" für die Finanzierung von realem produktivem Wachstum verwendet werden würde, Infrastrukturprojekte inbegriffen.

Was kann man noch dagegen machen, abgesehen von regelmäßigen Stoßgebeten zu seinem Gott, mit der Bitte, dass diese Kräfte von der «Dark Side», nicht unsere Art zu leben, unsere bürgerlichen Freiheiten, anhand von brutaler Repression und auferlegter Enteignung, entsprechend unser gesamtes Gesellschaftsmodell, kollabieren lassen, ...was zwangsläufig zu Armut und Krieg führen könnte. Was kann ein Mann weiteres tun, um sein Vermögen zu schützen?

Werfen wir einen kritischen Blick auf einige der genannten Treiber, in der Hoffnung auf Antworten.

ZUNÄCHST DER PRIMÄRE "REXIT"-TREIBER

Unserer Meinung nach ist dieses Thema mindestens so wichtig wie der "Brexite", obwohl es viel weniger Aufmerksamkeit in den Medien bekam. "Rexit" ist der Ausstieg des Herrn Raghuram Rajan als Präsident der indischen Zentralbank, der RBI (Reserve Bank of India).

Warum ist der "Rexit" so wichtig?

Weil es zunächst einen Einblick über das Herdendenken in den Kreisen der Zentralbanker und des weiteren eine Vorahnung auf das potenzielle Schwächeln eines nachhaltigen Wachstums der indischen Wirtschaft erlaubt (wenn Indiens Wirtschaft nicht wächst, wo soll das zukünftige Wachstum generiert werden bis China seine Transformation von einer Export- zu einer Konsumwirtschaft definitiv etabliert hat?), und nicht zuletzt eröffnet es erneut die Möglichkeit eines stumpfen Angriffs auf den physischen Goldmarkt durch den, als im Land als korrupt geltenden Herrn Arun Jaitley (Finanzminister), welcher klar einen starken Einfluss auf den amtierenden indischen Premierminister, den Herrn Narendra Modi hat.



Herr Rajan hatte keine andere Wahl, als seinen Vorsitz der RBI aufzugeben.

Zunächst hatte er Herrn Bernanke wütend gemacht, als dieser noch im Amt des Präsidenten der FED (US Federal Reserve Bank) agierte. Als ein eher seltener Kanarienvogel unter den Ökonomen mahnte Herr Rajan die anderen Zentralbanker im Vorfeld von 2007 vor den Gefahren einer sich aufblähenden Sub-prime-Blase und besaß obendrein die Ehrlichkeit in den darauffolgenden Jahren, öffentliche Diskussion und Debatten über die zweifelhafte Wirksamkeit von "QE"-Programmen zu führen, und dies in der Position als Vorsitzender der Zentralbank Indiens. Zentralbanker weltweit, involviert in weitreichende "ZIRP" (Zero Interest Rates Policy), "NIRP" (Negative Interest Rates Policy) und "QE"-Experimenten, sahen Rajan natürlich als Veräter an, als Jemanden, der das eigene Nest beschmutzt. Sie wollten ihn zum Schweigen bringen, weil seine Zweifel an der Wirksamkeit solcher Maßnahmen, die Implementierung letzterer behindern würde. Denken Sie an Herrn Kurodas Worte (Vorsitzender der Zentralbank von Japan): "Es ist wie die Geschichte von Peter Pan, in dem Moment, indem Sie zweifeln, ob Sie fliegen können, hören Sie für immer auf, in der Lage zu sein, es tun zu können" (November 2015). Sie haben allesamt die Aussagen des Herrn Rajan verworfen, dessen Haltung ihre warme gemütliche Atmosphäre gefährdete, in derer Sie sich als ein wirkender Teil der Herde von Zentralbankern fühlten, mit unisono Handlungsmuster.

Inmitten des Dranges nach "What ever it takes", musste Rajan wohl sehr erregt gewesen sein, wie der Einäugige im Land der Blinden Zentralbanker. (Geborgtes Bild aus Rajans Rede, wird nachträglich erläutert).

So kann Mann die Annahme wagen, dass Herr Rajan durch diskrete konzertierte Manöver des IWF, der Weltbank und der US-Regierung zum Ausstieg gezwungen wurde. Welche Versprechen mag es wohl für Herrn Modi und seine Gauner, als Gegenleistung gegeben haben? Wurde vielleicht ein Freischein fürs Geld drucken vergeben, für viele zinsgünstige Darlehen aus dem Ausland oder sogar für das Ignorieren von Korruption und blutigen Hassverbrechen? Die Zukunft wird es offen legen.

Ist es nicht bemerkenswert wie Herr Modi nun mit allen Ehren akkreditiert wird, nachdem er selbst vor Jahren wegen seiner Verwicklung in mehrere barbarische Vorfälle von Gemetzeln durch extreme Hindu-Nationalisten und Rassisten verwickelt war? Genauso erschreckend ist es auch, dass die gesamte Herde der Weltpresse alle Erinnerungen zu diesem Thema verloren zu haben scheint.

Diese Ansicht wird durch eine schreckliche Verdrehung von Tatsachen mit Blick auf die internen indischen Motive bestärkt.

Es wurde dem Herrn Rajan eine zu zögerliche Haltung bezüglich der Zinspolitik vorgeworfen. Parteiangestellte aller Ränge beschuldigten ihn daher, das Wirtschaftswachstum behindert zu haben. Seine Anti-Inflations-Haltung scheint der reichen indischen Elite missfallen zu haben. Herr Rajan wusste nur zu gut, dass Inflation immer zu Lasten der Armen und zum Nachteil für nachhaltiges Wirtschaftswachstum wirkt. Für Diejenigen, die noch Zweifel hegen, genügt ein aktueller Blick auf die Armen und die Mittelschicht Venezuelas.

Als er erneut die Offenheit besaß, um die neuen BIP-Zahlen (neue Berechnungsmethoden) in Zweifel zu ziehen, welche fortan vom Bürokrantenteam des Herrn A. Jaitley produziert wurden, war die Regierung nicht amüsiert. (Erinnern Sie sich daran, wie Europa auch das BIP-Berechnungsmodell abgeändert hat, welches seither die Prostitution und den Drogenhandel einschließt).

Als er sagte, er sähe keinen Grund für Selbstzufriedenheit hinsichtlich der positiven Wachstumsperspektiven der indischen Wirtschaft, brachte er dies anhand eines bildlichen Vergleichs, "der indischen Wirtschaft mit einem einäugigen König in einer blinden Welt", zum Ausdruck. Dies wurde sofort als zu verletzend für die Gefühle blinder Menschen geahndet, anstatt auf den Inhalt dieser Aussage einzugehen.

Dies geschah in einem Kontext, in welchem Herr Rajan nach wie vor versuchte die Inflation zu bekämpfen, die Geldpolitik zu entpolitizieren und klare Inflationsziele als Werkzeug der Geldpolitik zu installieren. Er machte sich auch an die Bereinigung der NPL's (Non Profit Loans) welche sich in den Bilanzen der öffentlichen Banken befanden und eine vorherrschende Position auf dem indischen Markt einnehmen. Indische "Tycoons" (Großindustrielle, Magnaten,...) haben die Gewohnheit, auf meist fehlerhafter Grundlage, Ihre Darlehen bei öffentlichen Banken zu sichern. In harten Zeiten scheint sich auch Niemand wirklich darum zu kümmern, die liierten Forderungen und hinterlegten Garantien der schlechten Kredite einzutreiben. Mit einer starken Hand solche Formen der Korruption zu bekämpfen, brachte erneut eine Reihe an neuen Feinden seitens der Regierung auf den Plan. Zitat von Herrn Mihir Swarup (Kolumnist für Business Standard) im NDTV (New Delhi Television Limited) : "In any case you have to be a special kind of stupid to imagine that crony capitalism and corruption has vanished when the BJP has enough money to buy the front pages of every newspaper every time it fights a minor election".



Aber das was die meiste Übelkeit verursachte und uns den Schmerz von hunderten von Millionen verarmter Inder verdeutlichte, war der Fakt, das Modi den Herrn Subramanian Swamy (Apparatschik der BJP – Bharatiya Janata Party) die Drecksarbeit hat machen lassen.

Herr Swamy hatte mal auf eine Rede von Rajan reagiert, in welcher dieser sich für Toleranz ausgesprochen hatte, nachdem ein Muslim, wegen angeblichem Verzehr von Rindfleisch gelyncht worden ist. Swamy stellte die Frage, ob Rajan ein «geistig voller Inder wäre». Er sagte, die Tatsache, dass Rajan eine US-Green-Card besitze, würde wohl als Aussage genügen.

Die Schlussfolgerung, dass Herr Modi seine Regierung nun in die Hände der extrem rassistischen Hindi-Inder der “BJP”-Partei gegeben hat, bietet sich an. Es kam nicht ein Wort der Verteidigung seitens dieser Regierung gegen die Angriffe des Herrn Swamy. Die Angst das Modi nicht von seiner Verachtung für den nicht Hindi Teil der indischen Bevölkerung abgeschworen hat, schlägt durch.

Und auf der anderen Seite hat Herr Jaitley deutlich gemacht, dass er nun das Land in wirtschaftlichen Fragen steuert. Seine Kumpanen wissen, dass Ihre Interessen sicher durch die Hände des Meister Gauners Vertreten werden. Was dieser Mann den 4 Millionen Arbeitnehmer in der indischen Schmuck-Industrie bereits angetan hat, spricht eine laute und deutliche Sprache. Er eröffnete der Goldschmuggel-Mafia die Möglichkeit, sich in einem unglaublich großen neuen Geschäftsfeld zu etablieren, mit geschätzten Gewinnmargen von 50-60 \$-US/Oz durch die Einfuhr von Tonnen und Tonnen Gold pro Monat über den Kanal des Schwarzmarktes.

Somit muss diese Modi-Regierung auch in Bezug auf den allgemeinen Goldmarkt bzw. Preis mit gesunder Furcht betrachtet werden und ein zweiter “April Coup” auf die indischen Goldimporte wie 2013 gesehen, kann nicht mehr gänzlich ausgeschlossen werden, wenn eine solche Intervention seitens der internationalen Einrichtungen gewünscht würde. Tatsächlich basierte der brutale Einsturz des Goldpreises im April 2013 u.a. auf die Einführung einer Einfuhrsteuer für Goldimporte und verursachte einen Kursverfall von 1523 auf 1300 \$/Oz.

Die indische Bevölkerung erreicht heute 1.327.291.954 Bürger. Indien hat des weiteren eine sehr junge demografische Kurve. Diese junge Generation hat bereits bewiesen in der Lage zu sein, führende Unternehmen in der Technologiebranche anführen zu können. Alle sagen das gleiche. Indien könnte die Rolle des Rettungsanker für das Weltwirtschaftswachstum in den kom-

menden Jahrzehnten übernehmen. Dieses Land hat bereits, in absoluten Zahlen gesprochen, das größte Importwachstum von Energien in der Welt, um nur ein Beispiel zu nennen.

Indien besitzt in der Tat das Potenzial, neue Schulden, in einer Größenordnung von Hunderten von Millionen zu schöpfen und dies in einer solchen Art und Weise zu tun, dass es helfen würde die Lücke der Nachfrage an welchem die Welt heute leidet, füllen zu könnte. Der “REXIT” schürt aber die Bedenken dahingehend, dass das Land den „Brasilianischen“ Weg einschlagen könnte. Dies bedeutet, das Jahre des Gelddruckens (da kurzfristiges Wachstum über allem als Priorität gelten wird) und ein Anstieg der internationalen Schulden als gesichert gelten dürften, welche vorrangig die Taschen der Günstlings-Kapitalisten füllen werden, an Stelle der Befriedigung wirklicher Bedürfnisse der indischen Bevölkerung. Aber wir wissen nur zu gut, dass ein solches Wachstum nach einigen Jahren, in einem Meer von Tränen enden wird.

Am Ende werden 1.000.000.000 Inder wegen einer solchen Politik leiden müssen, sobald die Musik aufhören wird zu spielen. Indische Frauen laufen Ihrerseits Gefahr Opfer immer noch brutalerer Diskriminierung zu werden und die Gefahr eines Bürgerkrieges auf Basis von Hass, Rassismus und Hindu-Extremismus, in einer solchen Zukunft, wächst bereits heute täglich an. In den letzten Vorfällen dieser Art wurden 30 Menschen getötet und 800 in der Kaschmir-Region verletzt. Größte Ausschreitung seit 2010. Es scheint auch zu einfach, Herr Modi, die Beteiligung der Pakistani als Schuldfaktor hervorzuheben, nachdem Sie persönlich nichts getan haben um den aufkeimenden Extremismus zu stoppen. Mit unseren aktuellen Führungen in der Welt, scheint jetzt nur noch Gott fähig zu sein, Indiens Glauben zur Umkehr bewegen zu können.

Aber ja, rein in Geldwert gesprochen, liegt eine Opportunität vor uns um in Indien in den kommenden Jahren Renditen erwirtschaften zu können. Eine normale Monsunzeit wird in diesem Jahr auch ein “Tailwind” für Indien sein.

SEKUNDÄRE TREIBER: DER “BREXIT”

Die Hybris des Herrn Cameron wurde bestraft. Die Wahl für einen BREXIT gewann. Wir sehen dies als einen Vorteilhaften Ausgang für Großbritannien an. Wenn Herr Osborne oder die zukünftige Regierung die vorgesehene Senkung der Unternehmenssteuern auf nur noch 15% durchbringt, wird es nicht Großbritannien sein, welches Gefahr läuft, in ein Schwarzes Loch zu fallen, wohl aber Ihr bürokratisch sozialisiertes Europa, Herr Michel. (Sehen Sie bitte das Interview des Belgischen Premierminister im „Telegraph“).



Der Brexit war nicht nur eine Revanche für die Haltung von Frau Merkel und der europäischen Kommission zur Einwanderungspolitik. Es war auch das gemeine Volk welches die falschen Versprechungen von besseren Lebensstandards dank der EU-Integration und dessen Globalisierung satt hatte. Es war auch ein Hinweis darauf, dass die Bevölkerung den Glauben an den Inhalten der Erzählungen des Establishment und in die Macht der Institutionen allgemein verloren hat.

Es ist der Auftakt zu einer Verschiebung des Sentiments von öffentlich zu privat. Der Euro wird wahrscheinlich sinken, wenn das Misstrauen in Staatsanleihen sich kristallisiert. Tatsächlich ist das einzige Ventil um Druck im System entweichen lassen zu können, der Wert des Euros, da die EU mit Schulden und Budgetlöschern überlastet ist und dies keinen Spielraum für Flexibilität übrig lässt. Weitere Besteuerung ist auch nicht realistisch, da dies vergleichsweise dem Todesstoß für künftiges Wachstum gleich kommen würde.

DER REALE KAMPF UM DAS ÜBERLEBEN DES EUROS HAT GERADE ERST BEGONNEN

Aber selbst im Verlauf eines solchen Umbruchs, wird es bei den Leuten Phasen von "Risk ON" – "Risk OFF" geben. Die beste Vermögensklasse für die Phasen von "Risk OFF" ist das Gold, weil kein Zentralbanker oder Politiker es beliebig schöpfen kann. Gold zu horten kommt einer privaten Zentralbank gleich. In Phasen von "Risk ON" während der Verschiebung des Geldes von öffentlich zu privat, werden die Aktienmärkte Ihre Chance bekommen um zu Performern. Um solche "Risk ON"-Phasen zu erschaffen bzw. einzuleiten, ist nichts besser geeignet als frisches "Helikoptergeld".

Beispielsweise gewann Herr Abe Shinzo mit einer 2/3 Mehrheit die Wahlen vom 10 Juli. Nur die zusammenhängende Aussicht auf eine Form von "Helikoptergeld" in Japan, reichte aus, um den NIKKEI 1000 Punkte in die Höhe zu hieven, in weniger als 2 Tagen. Außerdem konnten der S&P und der DOW-JONES ebenfalls von diesem Fahrtwind profitieren und bewegten sich prompt in Richtung Rekordhöchststände.

In einem Umfeld von "Helikoptergeld" sollte Silber mit der Outperformance gegenüber Gold beginnen. Goldaktien sollten sowohl den Goldpreis, als auch die allgemeinen Aktien outperformen. Silberaktien wiederum, sollten die Goldaktien übertreffen. Dies wird sich von selbst in einer nächsten Phase von "Risk ON" bestätigen.

ABSCHLIESSEND ZUM DRITTEN REIBER: DEM QUASI HILLAR(Y)EXIT.

Hillary hätte aus dem Präsidentenrennen vertrieben werden sollen. Erstens, wäre die demokratische Vorwahlkampagne nicht von den Parteikadern verzerrt und mit der "bought out" oder eher "bought in"-Presse unterstützt worden, hätte mit hoher Wahrscheinlichkeit, Herr Sanders die Wahl im Vorfeld gewonnen.

Zweitens, disqualifizieren Ihre Handlungen als Sekretärin in der Vergangenheit Sie klar als eine nicht vertrauenswürdige Person, moralisch unfähig die freie Welt zu führen. Sie log in Bezug auf den jüngsten Hillary-Emailskandal (Lügen scheint eine Gewohnheit in dieser Familie zu sein -> Ihr Gatte beteuerte bekanntlich auch keinen Sex mit einer anderen Frau gehabt zu haben); Sie ist der Treuhandverletzung ihres E-Mail-Managements schuldig, im Sinne und im Geiste des Gesetztes. Sie verkaufte "Gefallen" als Staatssekretärin, um ihre Familie über die Clinton-Stiftung zu bereichern. Sie verbündete sich ebenfalls mit Lobbyisten und Kriegstreiber in Washington. Ihr Büro hat in vielen Putschen, Konflikten und Kriegen die Hand im Spiel. Von der Ukraine bis zu einer Vielzahl anderer Länder des Nahen Ostens; der Versuch eines erneuten Anstachelns des kalten Krieges mit Russland; die Einmischung in die "South East"-Meer Diskussion Chinas, in der Hoffnung auf einen Regimewechsel Syriens. Nebenbei erwähnt, kann man sich ein Lächeln wohl nicht verkneifen, wenn man daran denkt, dass so viele Konflikte von Präsidenten angefangen wurden, welche den Friedensnobelpreis erhalten haben.

Nun möchte Sie die Kandidatin gegen Herrn Trump sein. Wenn Trump seine Karten gut spielt hat er eine berechtigte Chance auf einen Sieg, dafür müsste die Clinton-Frau nur als die Kandidatin des Establishment entlarvt werden. Die Amerikaner, vor allem die Schwarzen und Spanisch sprechenden scheinen aktuell sehr verärgert über den politischen Status quo zu sein. Sie sind unruhig. Niemals zuvor wurden mehr Schwarze getötet oder eingesperrt, als jetzt, mit einem schwarzen Mann an der Spitze des Weißen Hauses. Seit Jahrzehnten war das gemeine Volk es nicht mehr so satt wie jetzt; mit einem Einblick in den US-Kongress wo anscheinend nur noch reine Parteilinien zu zählen scheinen.

Sollte Hillary gewählt werden, kann der US-Dollar weiter steigen, da das Establishment gewinnt und die eingeschlagene Politik der US-Zentralbank sich bestätigt sehen würde. Aber irgendwann nach zu erwartenden höheren Kriegsausgaben und potenziellen Schocks aus angefangenen Handelskriegen sollte dann auch der Anspruch des amerikanischen Exzeptionalismus enden. Der wahrscheinlich darauffolgende Finanz-Reset wird dann mit einem sehr schwachen Amerika auf dem Tisch start-



en. US-Aktien sollten somit, nach einem eventuellem anfänglichen Ansturm der Begeisterung, im Nachhinein ganz einfach abstürzen.

Sollte Trump gewählt werden, wird er Amerika nicht schöner machen können als es ist ("the empire is over the top"), aber zu Beginn würde er die bessere Wahl darstellen für die inneren Angelegenheiten Amerikas. Er würde die Mittel von Schulden Schöpfen und Gelddrucken verwenden, um damit einer isolierten US-Wirtschaft zu helfen, fester stehen zu können. Hier kann der US-Dollar ebenfalls zunächst nach den Wahlen steigen in Begleitung neuer Höchstkurse der US Aktienmärkte. Weil Herr Trump als Isolationist angesehen wird, sollte der US-Dollar sich verknappen.

MITTELFRISTIGE KONKLUSIONEN:

US-Dollar: UP <> Euro: DOWN

Wir gehen davon aus, dass die anstehenden US-Zinserhöhungen und das erläuterte "Helikoptergeld" inflationär wirken werden. Die Geldumlaufgeschwindigkeit sollte erstmals wieder beginnen sich zu erhöhen. In diesem Fall, sollte vor allem Silber wieder glänzen.

Zielmarke für den Goldpreis bleibt die Marke von 5.000 \$/Oz, noch vor dem Finanz-Reset.

Gold und Silberaktien werden vermutlich die beste "Risk ON" Vermögensklasse in diesem Prozess sein. Diese Aktien sind

weiterhin gegenüber dem physischen Goldpreis unterbewertet, welcher selber noch das Potenzial zur Verdreifachung inne hat bis zur angegebenen Zielmarke.

Die reelle "TINA" bzw. alternativlose Vermögensklasse sind somit eindeutig die Edelmetallaktien!

Der US-Dollar, der Dow-Jones und S&P können nur temporär in "Risk ON"-Phasen als TINA-Oasen gelten und benötigen dafür stetige monetäre Interventionen wie zum Beispiel "Helikoptergeld" um attraktiv bleiben zu können. Wenn der Dow-Jones sich in einer ultimativem "Minsky blow up"-Bewegung verdoppeln sollte, lässt sich davon ausgehen, dass die Edelmetallaktien, ihrerseits diese Bewegung überbieten werden.

US-Staatsanleihen geben nur einen trügerischen Anschein, alternativlos zu sein. Vermeiden Sie solche Anlagen und verkaufen Sie jetzt schon ihre Bestände in Euro Staatsanleihen, falls vorhanden.

Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre Freude bereitet hat.

written by our analyst Marc Syx,

for iW Alternative Alternative General Partner,

the fund manager



PERFORMANCES FOR JUNE 2016

| | Class | ISIN | MTD | YTD | NAV |
|---|-------|--------------|--------|---------|------------|
| iW Alternative SIF – Low Risk | P | LU0762435906 | +10.2% | +34.0% | €12,280.87 |
| iW Alternative SIF – Commodities & Gold Equities | P | LU0762436201 | +33.1% | +140.5% | € 619.72 |
| iW Alternative SIF – Real Value Growth Fund | I | LU0762436037 | +19.0% | +72.2% | € 94.48 |
| | P | LU0762436110 | +19.0% | +72.0% | € 91.93 |
| iW Alternative SIF – Apis Lucrosa | I | LU1071453895 | +5.4%* | +17.6%* | € 1324.66* |
| | P | LU1071456054 | +5.4%* | +17.3%* | € 1222.95* |
| iW Alternative SIF – Apis Resiliens | I | LU1372145638 | -1.0%* | -0.4%* | € 995.58 |
| | P | LU1372145802 | -1.0%* | -0.6%* | € 993.81* |

* The official NAVs for Apis Lucrosa are only available on the 16th of each month so the figures given are based on our best estimates and could differ from the actual official NAVs

Note: This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by iW Alternative General Partner ('iW') regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by iW have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, iW is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, iW accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. iW has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.